

Aufklärungs-, Anamnese- und Einwilligungsbogen

Dürener Str. 46-48 | 50931 Köln

ÖGD (Ösophagogastroduodenoskopie)

Tel.: (0221) - 545457

Fax.: (0221) - 545447

(Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm) unter Kurznarkose

info@praxis-stollenwerk.de

www.praxis-stollenwerk.de



Zur Abklärung Ihrer Beschwerden soll bei Ihnen eine Untersuchung des oberen Verdauungstraktes durchgeführt werden. Mit dieser Spiegelung können u.a. Blutungen, Entzündungen und Infektionen (z.B. durch *Helicobacter pylori*), Geschwüre und Tumoren diagnostiziert bzw. ausgeschlossen werden. Bei der Magenspiegelung kann die gesamte Speiseröhre, der Magen in allen Abschnitten und der obere Dünndarm eingesehen werden. Die Untersuchung ist risikoarm und schmerzfrei. Die intravenöse Gabe von Propofol während der Untersuchung garantiert durch einen kurzen Schlaf absolute Entspannung und verhindert ein unangenehmes Würgen, somit eine ruhige Untersuchung und eine genaue Betrachtungsmöglichkeit aller Bereiche durch den Untersucher.

Auf Wunsch kann die Untersuchung auch nur mit einer Betäubung der Rachenschleimhaut mit Xylocain-Spray durchgeführt werden.

Zur Vorbereitung müssen Sie am Tag der Untersuchung nüchtern bleiben, das heißt, Sie dürfen 8 Stunden vorher keine feste Nahrung zu sich nehmen. Klare Getränke wie Wasser oder Tee sind bis 6 Stunden vorher in kleinen Mengen erlaubt.

Bei der Untersuchung liegen Sie in Linksseitenlage. Ein Beißring im Mund schützt Zähne und Endoskop. Atmung und Kreislauf werden kontinuierlich überwacht. Die Dauer der Untersuchung beträgt ca. 10 min, gefolgt von einer Erholung im Ruheraum.

Die Reinigung und Desinfektion der Geräte geschehen vollautomatisch nach strengen Vorgaben des Robert-Koch-Instituts, überwacht von regelmäßigen Hygiene Kontrollen.

Je nach Symptomen und Fragestellung kommen zur Diagnostik von krankhaften Veränderungen auch andere Verfahren wie Sonografie, Röntgen, CT oder MRT in Frage. Die direkte Betrachtung der Schleimhaut im Rahmen der ÖGD erlaubt dem Arzt/der Ärztin oft eine bessere Begutachtung und ermöglicht auch die Entnahme von Gewebeproben. Eine Belastung durch Röntgenstrahlen wird vermieden.

Risiken und Komplikationen

Trotz größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit kann es bei einer ÖGD zu Komplikationen kommen. Nur sehr selten treten ernsthafte Komplikationen auf. Seltene, geringe Verletzungen an Lippen oder im Rachenbereich sind in der Regel von kurzer Dauer. Schäden, besonders an lockeren Zähnen oder Zahnimplantaten sind nicht immer zu vermeiden, Zahnverluste sind sehr selten möglich.

Selten sind lokale Entzündungen nach i.v. Gabe von Propofol. Blutungen nach Entnahme von Gewebeproben sind in der Regel selbstlimitierend oder endoskopisch zu stillen, sehr selten ist eine Operation oder eine Bluttransfusion mit dem Risiko einer Infektion erforderlich.

Sehr selten kann es durch das Endoskop, oder zusätzlich verwendeten Instrumenten zu Verletzungen der Organe, zu Blutungen, Perforationen und Infektionen kommen. Eine intensivmedizinische Behandlung kann notwendig werden. Sehr selten sind schwere allergische Reaktionen auf das Narkosemittel, eine Aspiration oder ein Kehlkopfkrampf mit Verschlechterung der Atmung bis hin zum Atemstillstand und lebensbedrohlichen Herz-/Kreislaufstörungen, die zu dauerhaften Organschäden führen können.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen

Größe (cm): _____ Gewicht (kg): _____

Welche Medikamente nehmen Sie regelmäßig ein?

Haben Sie Diabetes? O Ja O Nein

Besteht eine Medikamenten-Allergie? O Ja O Nein

Besteht eine Herz- oder Kreislauferkrankung? O Ja O Nein

Besteht eine Lungenerkrankung? O Ja O Nein

Haben Sie eine erhöhte Blutungsneigung oder Gerinnungsstörung? O Ja O Nein

Besteht eine chronische Infektionskrankheit (Hepatitis, HIV, TBC)? O Ja O Nein

Haben Sie eine Leber- oder Nierenschwäche? O Ja O Nein

Wurden Sie schon einmal im Bauchraum operiert? O Ja O Nein

Weitere Vorerkrankungen:

Sollten Sie Säureblocker oder Blutverdünner einnehmen, halten Sie bitte mit uns Rücksprache

Für den Termin benötigen Sie bitte eine aktuelle Überweisung des Hausarztes/der Hausärztin

Ihr Untersuchungstermin: Datum: _____ Uhrzeit: _____

Bitte ankreuzen:

- ☐ Nach dem Lesen des Aufklärungsbogens und dem ärztlichen Gespräch fühle ich mich ausreichend informiert und aufgeklärt. Der Sinn der Untersuchung, die Risiken und Alternativen wurden erläutert.
- ☐ Ich willige nach reiflicher Überlegung in die vorgesehene Magenspiegelung ggf. mit Entnahme von Gewebeproben unter Kurznarkose ein.
- ☐ Die unterschriebene Aufklärung wird mir im Original zur Mitnahme ausgehändigt.
- ☐ Ich wurde informiert, dass ich nach der Untersuchung in Kurznarkose nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen darf.
- ☐ Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ein Teil des Umsatzausfalls in Höhe von € 100,- zu entrichten ist, falls der vereinbarte Termin ohne Absage versäumt wird.
- ☐ **Die Untersuchung findet nur statt, wenn dieser Aufklärungsbogen und eine Überweisung spätestens zwei Wochen vor dem vereinbarten Termin in der Praxis vorliegen.**

Name Patient/in

Telefonnummer

Notfallkontakt

Datum

Unterschrift Patient/in

Unterschrift Ärztin/Arzt